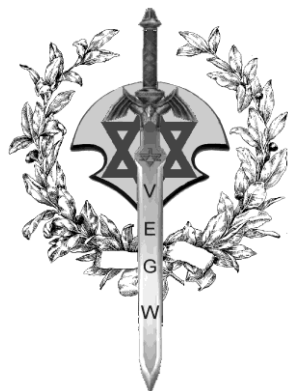


DER WEG
ZUR
LEBENSWEISHEIT
UND
GLÜCKSELIGKEIT

von
H. Kazemzadeh Iranschähr



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2018
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903139-62-6

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	7
Einleitung	9
I. Teil: <i>Die Unterscheidung</i>	13
1. Was ist Lebensweisheit	13
2. Was ist Glückseligkeit	17
3. Leib und Seele	24
4. Das wahre Wesen der Seele	36
5. Beichte und Selbstkritik eines Meisters:	45
a) Die Selbsterkenntnis.	45
b) Der mystische Pfad.	54
c) Der Vorgang der Umwandlung.	59
6. Wie der Weise seinen Körper behandelt:	63
a) Die Beziehung des Körpers zur Seele.	63
b) Die richtige Pflege des Körpers.	67
c) Das Besitztum und seine Verwendung.	72
7. Wie der Weise seine Seele pflegt:	78
a) Die ursprüngliche Vollkommenheit der Seele.	78
b) Die richtige Pflege der Seele.	82

II. Teil: <i>Die Erkenntnis</i>	89
1. Die Gotteserkenntnis.	89
2. Das Gesetz der Polarität:	91
a) Die Bedeutung der Polarität.	91
b) Die Laster bilden keine Polarität mit den Tugenden.	96
c) Haben die negativen Kräfte der Seele ein wirkliches Dasein?	99
d) Wie entstehen die negativen Kräfte der Seele?	102
e) Ist die physische Welt eine Illusion?	107
3. Das Gesetz der Kausalität:	112
a) Die Bedeutung der Kausalität.	112
b) Die Verbundenheit aller Geschöpfe.	114
c) Die Macht des Gedankens.	117
4. Das Gesetz der Wiederverkörperung:	124
a) Die Wiederverkörperung als kosmisches Gesetz	124
b) Die Wiederverkörperung und das Schicksal.	129
5. Das Gesetz des ewigen Ringens:	135
a) Der Mittelweg der Weisheit.	135
b) Erlösung dem Erlöser.	139
III. Teil: <i>Die Tat</i>	143
1. Die schöpferische Tat.	143
2. Der Wille.	148
3. Die Schulung des Willens.	154

4. Die Kraft des Wunsches und der Sehnsucht.	164
5. Die Macht des Ideals.	174
6. Die Kraft des Selbsterhaltungstriebes.	180
7. Die Kraft des Pflichtbewusstseins.	187
 IV. Teil: <i>Die Macht der göttlichen Liebe</i>	 195
1. Der Unterschied zwischen der menschlichen und der göttlichen Liebe.	195
2. Die Offenbarung der göttlichen Liebe.	198
3. Das Wesen der göttlichen Liebe.	201
4. Das Pflichtbewusstsein und die göttliche Liebe.	206
5. Die göttliche Liebe im Menschen.	210
6. Die göttliche Liebe und der Hass.	215
7. Die Haupteigenschaften der göttlichen Liebe.	217
8. Die göttliche Liebe und die Züchtigung.	222
9. Die göttliche Liebe und die Gegensätzlichkeit.	226
10. Die Auswirkung der göttlichen Liebe auf die Seele.	229
11. Die Verwirklichung der göttlichen Liebe.	232
Schlussbetrachtung	235



VORWORT

Das Leben will freudig und glücklich erlebt werden. Dies ist nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht eines jeden Menschen. Dies ist auch der Wille Gottes. Darum ist die Suche nach Freude und Glück im Innern eines jeden Wesens als Impulskraft des Lebens immer vorhanden und deshalb strebt jedes Geschöpf unermüdlich nach Freude und Glück.

Doch bleibt auch das Glück, wie alles im Leben, individuell und relativ. Darum ruft der Weise aus:

„Mögen alle Wesen nach ihrer Art glücklich sein!“

Diesem Gesetz und Trieb des Suchens nach Freude und Glück folgen auch alle Menschen, bewusst oder unbewusst. Doch wenige sind darüber klar, was das wahre Glück ist und wie man es am besten verwirklichen kann.

Das bloße Wissen über das Glück macht aber keinen Menschen glücklich. Vor allem muss dieses Wissen auf Wahrheit beruhen, und dann muss es in die Tat umgesetzt, d. h. gelebt werden. Im Reich der Wahrheit und der Glückseligkeit kommt es nur auf das Erleben an.

Diese bewusste Verwirklichung der Wahrheit im Leben nennen wir „Lebensweisheit“.

Lebensweisheit ist also eine aus dem Leben selbst gewonnene und verwirklichte höhere Erkenntnis. Diese Erkenntnis kann aber zu jeder Zeit erworben werden und steht jedem Suchenden zur Verfügung. Man kann sie von denen lernen, die die Weisheit in sich verwirklicht haben, also von den Weisen, und man kann sie vor allem von denen lernen, die die Weisheit in sich verwirklicht haben, also von den Weisen. Man kann sie aber am besten durch die Beobachtung

und Betrachtung des Lebens selbst gewinnen. Dieser letztere Weg ist es, auf dem wir in dieser Schrift wandern wollen.

Eine erlebte und verwirklichte Weisheit allein ist also imstande, uns wahre und dauernde Glückseligkeit zu geben.

Diese Schrift ist ein Versuch, dieses hohe Ideal und seine Verwirklichung in einfacher und allgemeinverständlicher Weise darzustellen.

Möge sie den nach Lebensweisheit und Glückseligkeit suchenden Seelen ein Wegweiser werden!

Degersheim, den 21. März 1940.

H. K. Irschähr.

